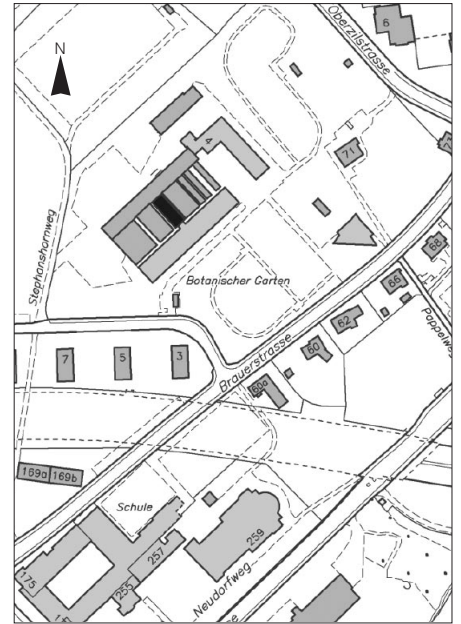




Botanischer Garten, Sanierung des Orchideenhauses

Bauherrin	Stadt St.Gallen vertreten durch das Hochbauamt Projektleitung: Erwin Boppart		
Architekt	Emil Isoz dipl. Arch. HTL	St.Gallen	
Bauingenieur	Armin Meile, BKM Ingenieur AG	St.Gallen	
Gewächshausbau	Gebr. Gysi AG	Baar	
Projektlauf	Vorstudien	ab 2001	
	Vorprojekt	2002	
	Bauprojekt	2003/2004	
	Kredit Stadtparlament	2005	
	Projektänderung	2006	
	Baubeginn	Sommer 2006	
	Bauende	Herbst 2006	
Baukosten	Vorbereitungsarbeiten	CHF	27'000
	Gebäude	CHF	643'000
	Betriebseinrichtungen	CHF	65'000
	Baunebenkosten	CHF	15'000
	Gesamtkosten	CHF	750'000



Mit dem Neubau des Tropenhauses 1997/98 wurden die Bedingungen für die Pflanzen des tropischen Regenwaldes, der tropischen Trockengebiete sowie für die tropischen Nutzpflanzen stark verbessert.

Nicht saniert wurde damals das Gebäude der überregional bedeutenden Orchideen-Sammlung mit rund 1'000 Arten und Formen aus allen tropischen Zonen der Erde. Korrosionsschäden an der Stahlkonstruktion, undichte Verglasung, geringe Raumhöhe, schmale und nicht rollstuhlgängige Wege bedingten eine Sanierung des Gewächshauses aus dem Jahre 1954.

Im Rahmen des Vorprojektes wurde eine transparente Gebäudehülle als luftgestützte Folienkissen-Konstruktion analog der Masoala-Halle im Zoo Zürich vorgeschlagen. Zwischenzeitliche Erfahrungen bei der Halle in Zürich und die komplexen Zusammenhänge der Membrantechnologie bedingten schliesslich eine Projektänderung.

Ausgeführt wurde unter Berücksichtigung der bestehenden Brüstungsmauern ein Normhaus. Der First und die Längswände wurden um ca. zwei Meter erhöht. Die Nutzfläche wurde nicht verändert. Das neue Orchideenhaus wurde direkt mit dem Tropenhaus verbunden. Damit konnte für die Besuchenden das Tropenhaus um die Orchideen-Sammlung erweitert werden. Eine räumliche Trennung in zwei Bereiche mit jeweils unterschiedlichen Temperaturen berücksichtigt die Anforderungen der Pflanzen. Ein Arbeitsraum gegen die Anzuchtgärtnerei ergänzt das Raumprogramm.



Orchideen gehören zu den Schönheitsköniginnen der Pflanzenwelt, sie sind fast weltweit verbreitet, von Meereshöhe bis ins Hochgebirge, von den Sümpfen bis in die Trockengebiete. Etwa 90% der zwischen 20'000 bis 25'000 Orchideenarten leben in den Tropen. Je weiter vom Äquator entfernt, desto weniger Orchideenarten kommen vor. In Europa existieren etwa 350 Arten, rund 70 davon leben teils als grosse Seltenheiten auch in der Schweiz. Eine möglichst gute und natürliche Belichtung ist für das Pflanzenwachstum unabdingbar.

Fotos: Ernst Schär und Botanischer Garten
April 2007, www.hochbauamt.stadt.sg.ch